



Im England sieht man den völlig indifferenten Charakter der Hochzeit der Prinzessin Maria mit einem dänischen Prinzen — indifferent, soweit das Ausland im Betracht kommt — mit eifrigem Bemühen in die Kreise der politischen Beobachtung zu ziehen. Selbst die "Daily News", die im Ganzen genommen eine gewisse Rücksicht auf sie entwirkt, kann den obligaten Glaubwürdigkeitsnachrichten nicht schließen, ohne eine mäßige Bewunderung gegenüber Deutschland zu machen. Es liegt in dem radikalen Blatte, die Volksmenge, die heute freudig an dem Fest im Königshause teilnehme, werde besondere Feierlichkeit empfinden, "weil es nicht wieder ein deutscher Prinz ist, der diesem den Preis davonträgt". Das Blatt vergibt ziemlich, daß es eine üble Höflichkeit ist, wenn der zahlreichen deutschen Bewohner der Königsfamilie dergleichen als Gratulation erfordert werde. Man sagt, daß die Engländer von der Natur mit zwei harten Händen ausgestattet seien, es scheint beinahe eine Verblüffung dieser weiten Diagnose, wenn in solcher Art an einem Festtag gehegt wird. Auffällig genug erscheint ja, daß unter den französischen Gästen in Badingham Palace heute der deutsche Kaiser als Anteil des Königs ganz unverrichtet bleibt, und noch vor einigen Tagen hielt er, Prinz Heinrich wurde durch die französischen Freunde repräsentiert, dann aber blieb man stumm, und wenn man die Kronprinzessin von Sachsen-Lauenburg nicht als Vertreterin des Hohenzollernhauses gälen will — und das wird man wohl wohl vermögen — so muß man constatiren, daß wohl zum ersten Male bei solcher Gelegenheit das nahe verwandte preußische Herrschertum verschwiegen. Uebrigens beschwerte sich, wie den "Berl. R. R." am Sonnen geschrieben wird, die Theilnahme des englischen Publikums im Weltall auf jene Begegnungskartei der Prese, weder sieht man in dem Strafanzeige eine Fazette, die auf einen Festtag deutet, noch auch gewahrt man sonst etwas von dem Ereignis. Dafür entzünden die "Times", indem sie in ihrer Gratulation von der Goldmedaille als der "aufrichtigsten und feinsten" (most genial) sprechen, die es in der Welt geht. Sehr bedecken, um so mehr, als die Neugierigen, die sich um Badingham Palace aufstellen, durchschnüllt Passagiere und geruhsame Gehinde waren. "The most genial crowd in the world" sagt gleichwohl das "Westblatt".

Am 3. August wird der Prozeß Lothaire wegen Hinrichtung des Engländer Stokes am oberen Uebergang in zweiter Instanz vor dem oberen Gerichtshof des Kongressstaates in Brüssel verhandelt werden, nachdem die englische Regierung gegen das freisprechende Urteil des Gerichtshofes in Roma appelliert hatte. Der Prozeß wird voraussichtlich drei Tage in Anspruch nehmen. Allem Anschein nach wird der Brüsseler Gerichtshof einfach das Urteil des Gerichts von Roma bestätigt, da man in Belgien nicht daran zweifelt, daß das Gesetz des Staates ein zweideutiges war und Lothaire das Recht hatte, Stokes gefangen zu nehmen und zum Tode zu verurtheilen. Ob er aber das Recht besaß, das Urteil selbst zu vollstrecken, ist eine andere Frage.

Ein eben aus Rom heimgekehrter Correspondent des "Frankfurter Tagblattes" nimmt das Urteil des Gerichts von Roma bestätigt, da man in Belgien nicht daran zweifelt, daß das Gesetz des Staates ein zweideutiges war und Lothaire das Recht hatte, Stokes gefangen zu nehmen und zum Tode zu verurtheilen. Ob er aber das Recht besaß, das Urteil selbst zu vollstrecken, ist eine andere Frage. Ein eben aus Rom heimgekehrter Correspondent des "Frankfurter Tagblattes" nimmt das Urteil des Gerichts von Roma bestätigt, da man in Belgien nicht daran zweifelt, daß das Gesetz des Staates ein zweideutiges war und Lothaire das Recht hatte, Stokes gefangen zu nehmen und zum Tode zu verurtheilen. Ob er aber das Recht besaß, das Urteil selbst zu vollstrecken, ist eine andere Frage.

### Deutschland

\* Berlin, 27. Juli. In den Hallen des Propstes Bartholomäus ist nun endlich der Erzbischof v. St. Gallen eingekettet. Wie schon telegraphisch gemeldet wurde, ist der Prost, der in einem Brief an den Invaliden Gronius in Kosten die Ausstellung eines Tauschbriefs auf ein in deutscher Sprache geschriebenes Schrift verteidigt hatte, von dem Erzbischof mit dem kanonischen Monstrum bestraft und beauftragt worden, davon dem "Polener Tageblatt" Kenntnis zu geben. Für den Prost Bartholomäus ist diese Verhaftung am verhinderten Blätter verhandelt hatte:

"Die Ausstellung des Geburtsjahrtes (1) wurde lediglich aus dem Grunde abgelehnt, weil die Tochter des M. Gronius, Konstantia, im Februar 1875 in Dorothea geboren ist, und aus dieser Zeit dergleichen Ursachen vor den zulässigen Standesbeamten ausgesetzt werden müssen. Es wurde ihm keinesfalls angezeigt, sich deutlich zu machen, wo seine Täufung stattgefunden habe, obgleich er dies in seiner Verteidigung des Geburtsjahrtes erledigt ist. Die letztere Verteidigung des Standesbeamten war mit gegen die angeklagten vorgenommene Verhandlung in Bezug auf die Zusammensetzung dieser Rente, der Kreis Kosten und Schleswig nicht möglich. (Seit 1888 bis ich Prost in Dorothea.) Da der Brief in schlechtem Deutsch verfaßt, und sogar der Name des Petenten richtig geschrieben war, so ist es mir nicht möglich, ihn darauf hinzuweisen, daß ich der polnischen Sprache mächtig bin, und es sich als solle mit seinem Namen liegen, sich deutlich zu machen, wo seine Täufung stattgefunden habe. Von einer Namensänderung kann keine Rede sein, da Petent in dem Kirchenbuch nicht als Gronius, sondern Gronius eingetragen ist, und andere Schreibweise des Namens als letztere niemals bestanden hat. Ihres Hauptes denkt, was die Parole nicht mehr gefährlich".

Der Prost nach hoffentlich Auflösung bringen, Bartholomäus selbst warst sehr ruhig die Verhandlung ab. Nur eines hat ihn sehr schwerlich berührt, nämlich der plötzliche Tod des Advocaten Dr. Siegler, der ihn im April vor dem Gericht in Roma vertheidigt hatte. Seit Kurzem tranklos, vor der selben nach Roma nach Brüssel zurückgekehrt, und hier unterlag er noch einigen Wochen dem Fieber. Ein anderer Advocat, Kellogg, der vom Kongressstaat zur Vertheidigung Bartholomäus nach Roma geschickt worden war, erlag ebenfalls zwei Tage nach seiner Ankunft einem Herzmord. Zwei Advocaten hat somit der Prost Bartholomäus das Leben gelassen.

Die Tauschurkunde beginnt wieder in eine neue Phase einzutreten, welche für ihre Weiterentwicklung nicht ohne Einfluß sein wird. Am 14. Juli, dem Tage des fran-

zösischen Nationalfestes, fand bekanntlich auch bei dem französischen Consul in Pretoria eine Feierlichkeit statt, bei welcher auch Präsident Kruger zugegen war. Derselbe sprach auf einen ihm dargebrachten Triumphkreuz seine Friede vorüber aus, daß eine so große Anzahl von Franzosen in Transvaal eingewandert sei. Die Franzosen seien den Boeren sympathisch, in deren Adern zum Teil dasselbe Blut fließe, wie in denen der Franzosen. Am derselben Tage brachte auch das leitende Blatt in Pretoria, die "Volksstimme", einen für Frankreich sehr sympathischen Artikel, wonach es die Freundschaft werde durch die Errichtung von Wabogaßla zum Nachbar von Transvaal und folglich eine südafrikanische Macht. Dieser Austausch von französischen Begrüßungen ist nicht als eine bloße Höflichkeit zu verstehen, was sie wohl üblich sind, sondern hat einen recht reellen Hintergrund. Eine ganze Reihe von einschlägigen Thatsachen beweist, daß die englisch-französische Allianz zwischen Frankreich und Transvaal sich anbahnt.

Siehe v. Hammerstein soll nach dem "Hannover. Cour." eine viel engere Freundschaft, als man bisher annahm. Dem Blatt wird aus Berlin in einem Artikel über die Vorgänge im conservativen Lager geschrieben: "Freiherr v. Hammerstein hat seine französischen Kollegen oft genug terroristisch; aber er diene auch wieder als Mittel zwischen widerstreitenden Fronten; er heißt Freiherr v. Hammerstein die Stange, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief, bereitete den Rücktritt der Kriege, vermittelte oftmals zwischen seiner Partei und dem Antisemitismus und verstand mit Geduld die Schafe zu halten, die wiederholts Lust zeigten, gegen das extreme Agrarpartei, besonders innerhalb der Freisinnungsfaktion, front zu machen. Die Freisinnungsfaktion des Südens schuf einen Friedensbrief,



Bei dem Postamt 18 (Ringstrasse 16, Eingang Poststraße) eröffnet an Sonn- und Feiertagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vermittlung einer Anzahl von Briefen an regelmäßige Abnehmer und von 11 bis 12 Uhr Vermittlung einer Anzahl von Postkarten.

• Deutschen Gesandtschaften befindet bei dem Leitergrabenweg (Augana-Grenzmauer Steine 1), im Schreiberhof am Vorraum der Telegraphen-Anstaltshalle, der den Postamt 9 (Herrstraße 10), jenseit des Postamtes in Leipzig-Gohlis, sowie im Postamt 10 (Herrstraße 10), beide sind im Sommer von 7 Uhr bis 10 Uhr und im Winter von 8 bis 10 Uhr geöffnet.

Während Kognos über die Post- und Telegraphenbehörde Mitteilungen in Leipzig und den Bezirken macht das im Auftrag der Reichs-Post-Direktion bestellte

"Postamt zum Gebrauch für das Publikum in Leipzig". Teilweise ist bei jüngsteren Begegnungen

noch durch die betreffenden Posten zum Ende von

80-4 zu bedienen.

Besonders der Königlich Preußischen Staatspostenbehörde (Dresdner Bahnhof) greift vorherstags

8-12 Uhr Vermittlung und 13-6 Uhr Vermittlung, Sonn-

und Feiertag 10-12 Uhr Vermittlung und

der Königlich Preußischen Staatspostenbehörde (Stadt

76 u. 77 (Grenzmauer)) patzieren im Jahre, größter Vorherstags

8-11 Uhr Vermittlung und 13-6 Uhr Vermittlung, Sonn-

und Feiertag 10-12 Uhr Vermittlung geben beliebigerzeitig Aufnahmen,

a. im Berliner Verleih über Postamt und Abgang der Böse

Grenzmauer, Reichenau, Villenstraße, Sammelabnahmen,

Postzettelabnahmen n. l.

b. Überverleih über allgemeine Transportbedingungen,

Reichsliste, Postamt n.

Spätest-Welt-Amt des Posts-Commissariats Leipzig im

Geist-Verlagung, Postamt, Akademie, Leipzig-Nord-

Strasse 1, Gohlis, Akademie, Klein, Samm.,

Zeitung, Sammelabnahmen und Ganzsachenabnahmen, Postamt

Leipzig, Leipzig-Nord-Strasse 1, Gohlis, Akademie, Klein, Samm.,

Zeitung über den Postamt, Wiederholung: Vorherstags von 8 Uhr

Born, bis 1 Uhr Nachmittag und von 4 bis 6 Uhr Nach-

mittag, von 11 Uhr Nachmittag, bis 12 Uhr Mittwoch.

Städtepostamt Leipzig, Spätest-Welt-Amt Leipzig 28 (L)

Leipziger Börsenhaus Neue Welt, Glogauer Straße 17, Vorbericht des

Leipziger Telephonbüros in Leipzig, Zeit- und ausländische

Zeitung und Journal. Politische und kommerzielle Zeitungen

in reicher Anzahl.

Besonders für Wohnung- und Geschäftsräume

Siedlungsgesellschaften-Hausbesitzer-Verein, Ritterstr. 4, I.

Fest-Feier-Sammelname, Gohlisstrasse 1, 8 Uhr Vermittlung

8 Uhr Nachmittag und bis 6 Uhr Vermittlung, Die Städte-

zeitung und für das Postamt prägen von 8 Uhr Vermittlung

8 Uhr Nachmittag und bis 4 Uhr Nachmittag.

Städtepostamt Leipzig, Spätest-Welt-Amt Leipzig 28 (L)

Zeitung und Journal, Postamt und Versandamt vom

neuen Börsegebäude, für Auslösung und Verlängerung von

Rechnungen.

Städtepostamt Leipzig, Spätest-Welt-Amt Leipzig, Gohlis-

Grenzstr. 1, 3, gesamt von der Stadt Leipzig, Expedient-

mit der Städtepostamt 8-10 Uhr Vermittlung 8 Uhr, Spätest-

Welt-Amt Leipzig-Görlitz eröffnet Montag, Mittwoch und Freitag

von 8-11 Uhr, Spätest-Welt-Amt Leipzig-Görlitz eröffnet

Montag, Mittwoch und Freitag 8-11 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet Montag, Mittwoch und Freitag

von 8-11 Uhr, Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet

Montag, Mittwoch und Freitag 8-11 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

von 8-12 Uhr.

Spätest-Welt-Amt Leipzig-Lützen eröffnet jedes Wechselfang Vermittlung

# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 380, Dienstag, 28. Juli 1896. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

Leipzig, 28. Juli. Heute Abend 7 Uhr 13 Minuten traf sich der Thronkunstler, der Großfürst Sergius von Russland mit großer Freude und Dienstfahrt auf dem Speziellen Balkon hier ein, nimmt daselbst das Souper ein und reist von hier 7 Uhr 44 Min. nach München weiter.

— Leipzig, 28. Juli. Eine hochseehafte Besammlung füllte heute Vorzeitig unsere altenwürdige Nicolaisthalle aus Anlaß der dort stattfindenden Trauerfeier für den am Sonnabend gestorbenen und unerwartet heimgegangenen Herrn Archidiakonus Dr. Binsau. Der Sarkophag, der über und über mit Palmen, Blumen und Kränzen — sichtbaren Zeichen der Liebe und Gedächtnis, deren sich der Heimgegangene erfreute — bedeckt war, hatte im Altarraum Aufstellung gefunden. Heller Kerzenschein überzeugt den Sarg, und verließ der Feier ein lebendes weinendes Gepräge. Mit den Beigruaten nahmen an der Feier u. a. Theil Prof. Dr. Kirchenrat Superintendent D. Paul mit mehreren Geistlichen, Herr Bürgermeister Döllnitzsch Dr. Teublitz, der Kirchenraat und der Nicolaigemeinde, an seiner Seite die Herren Prof. Math. Professor Dr. Wasch und Augustinus Dr. Röntgen, die Herren Städtische Geistliche, Nagel und Boltmann, mehrere Offiziere und zahlreiche Mitglieder der Nicolaigemeinde, die in Schiff und auf den Emporen Platz gekommen waren. Eine Abordnung der Lausitzer Predigergemeinde half mit der unseligen Hand von dem Sargdecke die Überwacht. Weiterswo Orgellieder ließen die Orgelkunst hier bald nach dem neuen Hochzeitsschlag ein; dann trug der Chor des „Veni mori“ von Mendelssohn vor, dem Gefang der Wittenberg „Jesus meine Zuversicht“ folgte. Die biblische Section hieß Herr Prof. Kirchenrat Superintendent D. Paul. Das einleitende Gebet wies der Redner darauf hin, daß die Nicolaigemeinde allemal am Sarge eines ihrer Geistlichen stand, dem während seiner, des Klemens, Amtsübertragung verstorbenen die Geistlichen Dr. Ahlbeck, Dr. Gräfe und Dr. Lamparzik. Im folgenden Alten gab Herr Kirchenrat D. Paul eine Charakteristik von dem Verstorbenen und dessen im Leben immer treulicher Tätigkeit. Der Heimgegangene war ein berühmter, lieber Freund, ein Kollege ohne Halt, ein in den meisten, namentlich älteren Jahren unserer Kirche bestechendster Geistlicher, seines zwei Kindern ein treulogender Vater, ein durch und durch geprägt und ehrlicher Charakter, ein Mann, geprägt und geläutert in mancherlei Ungemach des Lebens, der unermüdet, nach wie in die letzten Lebensstage seine Pflicht neu erfüllte. Am Donnerstag erkrankte Dr. Binsau plötzlich und am Sonnabend darauf folgte seine Todestunde. Ein Weiteres anzuführen, so habt der Redner hervor, müsse er sich verlegen, so habt der Redner hervor, müsse er sich verlegen, daß seine Begräbnissfeier ohne viele Menschenworte stattfand, und daß Gottesswort allein dabei zur Geltung kommen möge; sei uns heilig. In längeren, inbegrenzten Gebeten führte der Redner daran die Herzen zu aller wiedervoller Gedacht. Gelingt. Was hier feierte, feiert und feiert, sonst Freude und Segen, gleichfalls von Herrn Prof. Kirchenrat Superintendent D. Paul gesprochen, folgten. Memorialer Segen des Chors: „Wenn ich einmal soll scheiden“ und die Gemeinde: „Erlöse uns zum Schilde.“ Begelossen die endgültige Begräbnissfeier. Unmittelbar darauf wurde die standische Hölle des Verbliebenen nach dem Süßfriedhof übergeführt, wo an der Seite seiner Gemahlin die Beisetzung erfolgte.

— Leipzig, 28. Juli. Vor Kurzem sind an unserer Universität die inhaltlichen juristischen Staatsprüfungen dieses Semesters zu Ende gegangen. Es beteiligten sich daran 81 Examinateure, von denen 9 in Juror II., 29 in III., 40 die IV. prüften wurden; 9 Examinateure erhielten keine Juror, weil sie die Prüfung nicht bestanden hatten.

— Leipzig, 28. Juli. Ein seltenes, beim Polizeiamt noch nicht dagewesenes Fest feierte heute Herr Polizeiratssessor Friedrich Gergas und zwar seinen schätzigen Geburtstag. Der ehrenwerte Kreis, welcher nach frisch und gesund ist und seinem Sohn das Pünktlichkeit und in exacter Weise verleiht, wurde am Morgen von seinem Collegium auf das Hochfest beglückwünscht und mit Geschenken erfreut. Seitens des Directoriums wurde ihm unter herzlichen, anerkennenden Worten eine anscheinliche Goldgratifikation überreicht. Gergas ist dem einen Herrn vergönnt sein, in seiner jetzigen Stellung noch manches Jahr im Dienste des Polizeiamtes, an dem er so sehr hängt, zu verleben.

ab. Am gestrigen Tage feierte der Maschinenschlosser Robert Seil in Plagwitz sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum in der Dampforschiffswerft von Julius Blümner. Von seinem Chef wurde dem Jubilar an seinem Ehrentag, ein ansehnlicher Geldbetrag gespendet. Seine Kollegen, welchen sich allgemeiner Erfahrung erfreute Jubiläum in Länders Restaurant eine Feierlichkeit veranstaltet hatte, überreichten ihm langjährigen Mitarbeiter ein herzliches Geschenk.

— Leipzig, 28. Juli. Die Angelegenheit mit dem in Leipzig von Bürgern aus ungefährten Kind, welches von dem Bitter'schen Chelenteur in Reichenbach im Vogtl. als das Urige erkannt sein will und demselben dann auch übergeben wurde, hat zu einer neuen Verwirrung geführt, die für die bislge Regierung erhebliches Interesse in Anspruch nimmt. Da das ganze Vorommnis in weiten Kreisen Aufsehen erregt hat und zum Theil sehr aufgebaute Berichte gegeben worden sind, so ist von der neueren Wendung der Dinge auf Grund eigener Informationen hier eine Darstellung gegeben, die verschiedenes in die Öffentlichkeit gebrachte Unge nauigkeiten richtig stellt. Das Bitter'sche Kind wird nämlich neuerdings aus von den Mauer Riechel'schen Chelenteuren im benachbarten Orte Gaußig als das Urige in Anspruch genommen. Den Belegnheiten ist nämlich ihre am 9. Februar 1884 geborene Tochter Friederike Helwig Riechel im Jahre 1890 spätlos verschwunden. Am 22. September letztedes Jahres wurde das Mädchen kurz vor Mittag mit den Männern an den nur wenige Minuten von der Wohnung entfernt vorliegenden Kleingärten geführt. Die Männer kamen schon nach kurzer Zeit wieder, das Kind aber nicht. Nachsuchungen wurden sofort angestellt, blieben jedoch erfolglos. Im Verdacht, das Kind bestohlt zu haben, geriet alsbald der im Dorfe wohnende, etwa 35 Jahre alte Bimmer O. Dörfler in jener Zeit eine alte Frau geschlagen und war deshalb von beiden Gerichts zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Beim jenen Vorwurfs war die kleine Friederike Riechel gewesen. Sie konnte sich daran legen, diese Frau zu bestimmen. Ob das nun wirklich geschehen und von der getroffen ist, das ist freilich nie aufzuklären. Im Dore entstand allgemein das Gerücht, daß O. das Kind bestohlt habe. Frau Riechel sah es ihrer schließlich ins Gesicht — am anderen Tage hatte sich O. erkältigt. Ob weitere Auskunft der dem O. zur Last geladenen That vor damit unmöglich gemacht. Die Riechel'schen Chelenteuren hielten übrigens seit davon fest und glauben es noch heute, daß O., der in kinderloser Ehe lebt und der ihm sehr angenehmen kleinen Heinrich oft Kleingärtner geholfen hat, das Kind nur in irgend einer Weise bestohlt, nicht aber getötet hat. Alle Nachforschungen, die nach dem Verdacht des Kindes angestellt wurden (so waren die Eltern auf verschiedene Nachrichten hin nach Halle, Luxemburg und anderen Orten gereist), blieben jedoch erfolglos. Nun kam wiederum die Meldung, daß in Leipzig ein Mädchen, das dem Alter nach das Urige sein könnte, von Bürgern

ausgesucht worden sei. Frau Riechel und eine erwachsene Tochter derselben begaben sich darauf vorbild, aber bereits vor das Kind den Bitter'schen Chelenteuren in Reichenbach ausgedündigt worden, weil diese es als das Urige in Anspruch genommen hatten. Die Riechel'schen Chelenteure riefen darauf am Sonntag nach nach Reichenbach. Dort wurde ihnen das Kind gegenübergestellt. Die Riechel'schen Chelenteure behaupten, es sei kein Kind gewesen, und zwar auf Grund der Schwäche, die zwischen den Mädchen und den übrigen Riechel'schen Chelenteuren herrschen soll. Das Kind selbst hat sie jedoch widerwillig und trocken benommen und gleich beim Erblicken der Riechel'schen Chelenteure gesagt: „Ich will nicht fort, ich will hier bleiben“ (bei Bitter's). Nachdem von dem angekündigten Brigadier vorgenommene Erfragung über die Vergangenheit des Kindes ergab keine schweren Anhaltspunkte. Es konnte nur so viel sagen, daß es mit den Bürgern von Oetz zu Oetz gezogen sei, daß sie sich Brot und andere Nahrungsmitte erarbeitet haben (vgl. u. a.). Fragte man das Kind etwas eingehender, so antwortete es stets: „Was weiß ich.“ So sind die Riechel'schen Chelenteure wieder zurückgekehrt, ohne volle Auflösung erlangt zu haben. Sie halten zwar davon fest, daß das jetzt Bitter'sche Kind ihre verfluchten Beweise ist, aber an einem schweren Beweis fehlt es. Die Angelegenheit steht nunmehr vor dem Königlichen Staatsanwaltschaft für weiteren Ergründung in die Hand genommen werden. Ob es aber je gelingen wird, über die wirkliche Herkunft des Kindes abschließend festzustellen, das erscheint überhaupt sehr fraglich.

G. Leipzig, 28. Juli. Kommandeur Dommerthtag wird nach

der vormalige Inhaber der Preußischen Artillerieabteilung

General-Gouverneur Carl Friedrich Ernst Schmalz aus Görlitz

wieder als Befehlshaber des Landsturms und Unter-Orts

General-Staffchef B. des höchsten Landgerichts zu ver-

antworten haben. Schmalz war, nachdem der „Gouer“

in Konstanz gescheitert war, im Mai 1893 flüchtig geworden

und wurde erst am 20. März 1896 auf Veranlassung eines

ehemaligen Vates des „Gouer“ durch Cautio gleich der

seiner Kollegen von Schmalz in eigenem Interesse ver-

wendet worden war und der ihn niedergelassen hatte, in

Magdeburg festgenommen.

— Leipzig, 28. Juli. Gestern prangt im Schauspiel-

haus und Operntheater Franz Senné, Thomas-

kirch & Co. 14, eine den Bewohner des tropischen Amerikas

anschwimmende Vriesla Glazivana in voller Blüte.

Das ist die zu den Prominenten gehörige exotische

Blume, die in Deutschland zu einem so berühmten Blüte-

stand erreichet hat, daß zu den größten Seltenheiten

zählt, die in England ausgeschildert werden mußten.

General-Gouverneur Franz Bruno Liebe in Chemnitz ist das Ritterkreuz 1. Klasse vom

Albrechtsorden verliehen worden. — Von einem recht

bedeutenden Unfall wurde gestern Sonntag, Radfahrt

in der Schillervorstadt wohlauf, 68 Jahre alter

Pensionär ein Brustwund betroffen, welche sich in seiner

Brustwand entzündet hat, läuft zu den größten Seltene-

nen, die in England ausgeschildert werden mußten.

General-Gouverneur Franz Bruno Liebe in Chemnitz ist das Ritterkreuz 1. Klasse vom

Albrechtsorden verliehen worden. — Von einem recht

bedeutenden Unfall wurde gestern Sonntag, Radfahrt

in der Schillervorstadt wohlauf, 68 Jahre alter

Pensionär ein Brustwund betroffen, welche sich in seiner

Brustwand entzündet hat, läuft zu den größten Seltene-

nen, die in England ausgeschildert werden mußten.

General-Gouverneur Franz Bruno Liebe in Chemnitz ist das Ritterkreuz 1. Klasse vom

Albrechtsorden verliehen worden. — Von einem recht

bedeutenden Unfall wurde gestern Sonntag, Radfahrt

in der Schillervorstadt wohlauf, 68 Jahre alter

Pensionär ein Brustwund betroffen, welche sich in seiner

Brustwand entzündet hat, läuft zu den größten Seltene-

nen, die in England ausgeschildert werden mußten.

General-Gouverneur Franz Bruno Liebe in Chemnitz ist das Ritterkreuz 1. Klasse vom

Albrechtsorden verliehen worden. — Von einem recht

bedeutenden Unfall wurde gestern Sonntag, Radfahrt

in der Schillervorstadt wohlauf, 68 Jahre alter

Pensionär ein Brustwund betroffen, welche sich in seiner

Brustwand entzündet hat, läuft zu den größten Seltene-

nen, die in England ausgeschildert werden mußten.

General-Gouverneur Franz Bruno Liebe in Chemnitz ist das Ritterkreuz 1. Klasse vom

Albrechtsorden verliehen worden. — Von einem recht

bedeutenden Unfall wurde gestern Sonntag, Radfahrt

in der Schillervorstadt wohlauf, 68 Jahre alter

Pensionär ein Brustwund betroffen, welche sich in seiner

Brustwand entzündet hat, läuft zu den größten Seltene-

nen, die in England ausgeschildert werden mußten.

General-Gouverneur Franz Bruno Liebe in Chemnitz ist das Ritterkreuz 1. Klasse vom

Albrechtsorden verliehen worden. — Von einem recht

bedeutenden Unfall wurde gestern Sonntag, Radfahrt

in der Schillervorstadt wohlauf, 68 Jahre alter

Pensionär ein Brustwund betroffen, welche sich in seiner

Brustwand entzündet hat, läuft zu den größten Seltene-

nen, die in England ausgeschildert werden mußten.

General-Gouverneur Franz Bruno Liebe in Chemnitz ist das Ritterkreuz 1. Klasse vom

Albrechtsorden verliehen worden. — Von einem recht

bedeutenden Unfall wurde gestern Sonntag, Radfahrt

in der Schillervorstadt wohlauf, 68 Jahre alter

Pensionär ein Brustwund betroffen, welche sich in seiner

Brustwand entzündet hat, läuft zu den größten Seltene-

nen, die in England ausgeschildert werden mußten.

unbestillter, schwüller Gehalt mit unglimmigem, geröhrtem Gesicht, welche mit dunklem Rot, eisblauem Umhang und Schärpe verkleidet waren. Die Kinderzunft hat am 25. Juli lange Zeit im jugendlichen Festzelt verlebt.

Markranstädt, 27. Juli. Der 18jährige Schullnabe Müller von Eishausendorf, welcher am vergangenen Mittwoch in den Mittleren Rosenhöfen von Ollig erklungen wurde, kam Sonnabend unter berührlicher Thatsache wieder zu Bewußtsein. Seine Chelente behauptet, es sei das Urige in Anspruch genommen hatte. Der Bergungslate wurde von dem Bergsteiger ein großes Stück aus dem Bette des Bette abgeschnitten, in dem er mit noch mehreren Kindern unterkommen gesucht hatte, berausgeschleudert. Charles' geklammerte Beine der Kettensäge waren noch einige Minuten nach dem Abgang der Kinder zu erkennen. Bei seinem Aufsehen hat er jedoch keine Reden zu machen mehr von sich gegeben. Hier andere Kinder und zwei Mädchen, die von dem Schloß besucht wurden, müssen die ältere Wohnung zugelassen werden. Die Schule befindet sich in einem guten Zustand.

— Dresden, 27. Juli. Der Centralverband deutscher

Zuschauervereine hält in der Zeit vom 2.—5. August d. J.

in Dresden seinen 5. Verbandsitag im „Hotel Kaiser“ und „Stadt Wien“. Der Verband umfaßt 67 Vereine. Die einzelnen Vereine begeben sich durch schwäbische Vorstände und Versprechen von Sachfragen zu Weißeben gegen zu Lebzeiten und weiter fortzubilden. Der Verband unterstützt seine Mitglieder im Halle unverhohlenen Roth und im Alter, sowie die Angehörigen von Mitgliedern im Todesfall der letzteren.

1. (Leib-)Grenadierregiments Nr. 100 unter Führung des

Multidirectors Hermann und die des 8. Infanterieregiments

Nr. 107 „Prinz Johann Georg“ aus Leipzig unter Führung

des Königlich-Westpreußischen G. Walther. Beide Musikkapellen sind als tüchtig bekannt. Glaszummen der musikalischen Darbietungen sind erstmals die Vorstellung von

Satzes-Schlagdoppelpolyphonie mit der Darstellung vor-

lesender und auseinander treffender Sätze, mit dem Siege

des einen Herren und humoreskigem Abschluß, und zweitens die Wiedergabe eines Bayonettschweins.

2. Dresden, 27. Juli. Der Centralverband deutscher

Zuschauervereine hält in der Zeit vom 2.—5. August d. J.

in Dresden seinen 5. Verbandsitag im „Hotel Kaiser“ und „Stadt Wien“. Der Verband umfaßt 67 Vereine. Die

einzelnen Vereine begeben sich durch schwäbische Vor-

stände und Versprechen von Sachfragen zu Weißeben gegen

zu Lebzeiten und weiter fortzubilden. Der Verband





